

Gericht und Gnade (Maleachi 3,22-24)

Im Buch Maleachi prangert Gott die Vergehen und die Treulosigkeit Seines Volkes sehr deutlich an. Dennoch ist das Buch eines der deutlichsten Treue- und Gnadenerweise Gottes an Sein Volk.

Betrachtet zunächst ein paar der Fragen des Volkes an Gott, sowie die Antworten, die Er darauf gibt. Überlegt gemeinsam, inwiefern diese Punkte auch auf **uns Christen heute** zutreffend sein können.

- Worin hast du uns geliebt? (1,2)
- Womit haben wir deinen Namen verachtet? (1,6)
 - Bei Bedarf: 2. Timotheus 3,1-5
- Warum nimmst du unsere Gebete und Opfergaben nicht an? (2,14)
 - Bei Bedarf: Matthäus 5,23-24; Jakobus 4,2-3
- Womit haben wir dich ermüdet? (2,17)
 - Bei Bedarf: 2. Petrus 1,7-9b; Lukas 6,46;
- Worin sollen wir umkehren? (3,7)
 - Bei Bedarf: 1. Petrus 2,15-16; 1. Johannes 4,20;
- Was haben wir miteinander gegen dich beredet? (3,13)

Manchmal wird die Begründung Gottes nach dem Vers oder Seine Anklage im Vorfeld dazu sehr hilfreich sein. Wenn sich auch nicht alles 1:1 auf uns übertragen lässt, so können doch einige allgemeine Prinzipien daraus auf unsere Beziehung zu Gott abgeleitet werden.

- Welche sind das? Begründet eure Aussagen mit Bibelstellen!
- Was sind mögliche sündhafte Beweggründe, die das Volk dazu bewegen, diese Fragen zu stellen? Wie könnten die bei uns aussehen?

Maleachi schließt mit einer weiteren, deutlichen und liebevollen Warnung an das Volk sowie der Verheißung, dass Gott **erneut** eingreifen wird, um Sein Volk zur Umkehr zu bewegen (3,22-24).

- Wieso ist die Aufforderung, das Gesetz Mose zu beachten für das Volk so wichtig?
- Was genau ist in 2. Timotheus 3,16 mit „Schrift“ gemeint? Bedenkt, wann Paulus diesen Brief geschrieben hat!
 - Welche Bedeutung hat das für euch in eurer Beziehung mit Gott?
 - Kannst du Paulus Aussage zur „Schrift“ bestätigen? Wenn ja, wieso?
- Inwiefern deckt sich Maleachi 3,24 möglicherweise mit Matthäus 28,19-20?

Aufruf:

- Notiert euch die Punkte, die euch persönlich wichtig geworden sind. Wo musst du umkehren/Buße tun?
- Wie muss sich deine Denkweise in Bezug auf Gott und Sein Wort ändern, damit du es freudig tust?